

Praktikums im Bundestag – 13.10.2014 bis 17.10.2014

Imposante Gebäude, schwarze Limousinen, viele Polizisten, schwarzgekleidetes Sicherheitspersonal, Menschenmassen und mitten drin ich.

Ein Bericht von Sophie Faber

Die Idee ein Praktikum bei der Bundestagsabgeordneten Bettina Hagedorn zu absolvieren, bekam ich als wir mit dem Jahrgang den Bundestag in Berlin besuchten und Frau Hagedorn dort für Fragen zur Verfügung stand. Diese Fragerunde war jedoch eher kurz, deswegen nahm Frau Hagedorn sich die Zeit und besuchte unsere Schule im Frühjahr dieses Jahres, sie war offen für Nachfragen und zeigte damit ein Interesse an uns Jugendlichen. Frau Hagedorn selbst empfahl allen interessierten Schülern ein Praktikum im Bundestag zu absolvieren. "Ein Versuch wäre es wert!", dachte ich mir eher nicht optimistisch, was die Chancen anging. Zu meinem Erstaunen bekam ich doch eine Zusage.

So war es im Herbst 2014 so weit, das Praktikum in Berlin bei der Bundestagsabgeordneten Frau Hagedorn rückte immer näher. Zugegebenermaßen war ich schon etwas aufgeregt. Beeindruckt von den imposanten Regierungsgebäuden, den kritischen Polizisten wie dem überall präsenten Sicherheitspersonal stieg die Aufregung noch weiter. Dies legte sich jedoch sehr schnell, denn alle, von den Pförtnern, über die Mitarbeiter der MdBs, wie auch die Abgeordneten selbst sind sehr freundlich und stets hilfsbereit.

Am Anfang noch etwas sprachlos von der Bedeutsamkeit dieser Umgebung, tauchte ich schnell ein in die Welt des Regierungsviertels, in dem ich mich dank des Hausausweises in allen Gebäuden frei bewegen durfte. Was mir das Gefühl verlieh, für eine Woche dazu zu gehören. So beinhaltete diese Woche Hausführungen durch den Bundestag sowie eine Bibliotheksführung im Marie-Elisabeth-Lüders-Haus. Aber auch andere zahlreiche Gebäude, in denen Abgeordnete sitzen und die Verwaltung untergebracht sind, lernte ich in der Zeit kennen. Teilweise fand ich mich in den weit verzweigten Gängen sogar zurecht.

Noch interessanter waren allerdings die Arbeitsgruppen, die parteiintern über die dazugehörigen Ausschüsse debattieren. In den Ausschüssen wird einem erst deutlich, wie komplex der „Beruf“ des Politikers ist. Es erfordert eine hohe Fachkompetenz und Disziplin, an den stundenlangen Ausschusssitzungen teilzunehmen. In der Woche erhielt ich Einblicke in die Arbeitsgruppen für Forschung und Bildung, wie für Menschenrecht und humanitäre Hilfe, den Petitionsausschuss und den Haushaltsausschuss. Dort wurden sehr aktuelle und vielfältige Themen besprochen, die die Bevölkerung beschäftigen und somit auch die Politik. Oft wurde ich überrascht, was in der Politik alles berücksichtigt werden muss, damit eine Balance zwischen den einzelnen Interessengruppen vorhanden ist.

Darüber hinaus war ich mehrmals Gast im Plenum des Bundestages. So durfte ich miterleben, wie Familienministerin Manuela Schwesig einen neuen Gesetzesentwurf präsentierte und sich den Fragen der Abgeordneten stellte. Eine besonders wichtige Sitzung war am Donnerstag, als Bundeskanzlerin Angela Merkel eine Regierungserklärung abgab. Deswegen waren alle Minister anwesend, und fast alle Parlamentarier im Saal. Nur jene Abgeordneten, welche in Ausschüssen tagten, fehlten.

Deswegen kann ich mich Frau Hagedorn nur anschließen und jedem empfehlen, ein Praktikum bei einem Bundestagsabgeordneten zu absolvieren. Die Erfahrungen, die man durch solch ein Praktikum sammelt, sind einmalig. Auch Politikkritikern empfehle ich, diese Möglichkeit wahr zu nehmen. Denn vieles was sich hinter den Kulissen abspielt, bekommt man als Bürger gar nicht mit. Frau Hagedorn widmet sich ihrem Wahlkreis mit demselben Elan wie den großen politischen Herausforderungen in Berlin. Ebenso erwähnenswert sind die Mitarbeiter von Frau Hagedorns Büro, welche sie tatkräftig unterstützen.

Viel zu schnell ging eine sehr aufregende Woche vorbei, in der ich vieles gelernt habe und zahlreiche Eindrücke mit nach Hause nehme. Ganz herzlich möchte ich mich bei Frau Hagedorn, wie dem gesamten Büro für die Chance, hautnah Einblicke in die Politik zu erhalten, bedanken.